

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial: Die Schweiz als Vorbild

Es bleibt nicht bloss dabei, dass über 130 schöne Landschaften Deutschlands den Beinamen Schweiz erhalten wie etwa die Holsteinische oder die Märkische Schweiz. Jetzt soll die Stadt Nürnberg eine Konzerthalle erhalten, die dem Konzertsaal im Kunst- und Kongresszentrum Luzern zum Verwechseln ähnlich ist. Denn dieser gilt, was seine Akustik anbelangt, als einer der besten der Welt.

Auch die Politik schielt ins südliche Nachbarland und thematisiert die direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz. Schon zur letzten Bundestagswahl forderten CSU, Linke und Grüne in ihren Wahlprogrammen bundesweite Volksabstimmungen.



MONIKA UWER-ZÜRCHER
REDAKTION DEUTSCHLAND

Wenn jetzt die SPD eine allgemeine Vermögenssteuer nach Schweizer Modell fordert, was hierzulande derzeit heiss diskutiert wird, frage ich mich aber schon, was gemeint ist. Die Vermögenssteuer ist je nach Kanton und Gemeinde unterschiedlich. Und warum ist die Schweiz das Vorbild? Vermögenssteuern werden z.B. auch in Frankreich, Norwegen und Liechtenstein erhoben.

Übrigens: Einen Rückblick auf die ebenso informative wie gesellige Tagung der Auslandschweizer-Organisation in Freiburg i.Br. finden interessierte LeserInnen unter www.aso-deutschland.de.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Nürnberg: Daniel Hess ist neuer Honorarkonsul

Seit Mai dieses Jahres ist Daniel Hess neuer Schweizer Honorarkonsul in Nürnberg. Der 56-Jährige trat damit das Amt seines Vorgängers Peter Theiler an, der im vergangenen Jahr als Intendant an die Dresdener Sempoper berufen wurde.

Der promovierte Kunsthistoriker Hess freut sich, der erste nichtdeutsche Chef des Germanischen Nationalmuseums (GNM) zu sein. Als Generaldirektor des GNM leitet er seit dem 1. Juli das grösste kulturgeschichtliche Museum des deutschen Sprachraums. In seinem neuen Amt als Honorarkonsul versteht er sich vor allem als Brückenbauer. Er will Kontakte zu Behörden, Wirtschaft, Handel und Kultur knüpfen – wobei das Letztgenannte ihm natürlich besonders am Herzen liegt. Darüber hinaus beabsichtigt er, den Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schweizer in Franken zu stärken.

«Die Mentalitätsunterschiede zwischen der Schweiz und Deutschland sind spürbar, ma-

chen den Austausch aber spannend und lebendig. Wir Schweizer suchen gerne den Ausgleich zwischen Extremen, um im demokratischen Verständnis gemeinsame Wege zu finden. Ein Kompromiss ist für uns deshalb grundsätzlich positiv.» In Deutschland schätze er die kritische, mitunter konfrontative Form der Diskussion, die gleichermassen zu einer guten Lösung beitragen kann. «Ich bin mit Überzeugung Schweizer, Schweizer in Europa.»

Daniel Hess hat an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Kirchengeschichte und Literaturkritik studiert und 1992 in Stuttgart promoviert. Der in Richterswil (ZH) geborene Hess ist in Engelberg (OW) heimatberechtigt und lebt seit nunmehr gut dreissig Jahren in Deutschland. Seine vier Kinder sind inzwischen flügge geworden. In diesem Jahr wurde Hess an den neu geschaffenen Lehrstuhl für Museumsforschung und Kulturgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg berufen.

MONIKA UWER-ZÜRCHER



Honorarkonsul Daniel Hess versteht sich als Brückenbauer.

Darmstadt: Büchner-Preis an Lukas Bärfuss

Der Georg-Büchner-Preis gilt als der renommierteste Literaturpreis im deutschen Sprachraum. Er wird am 2. November in Darmstadt Lukas Bärfuss verliehen. Mit dem 1971 in Thun geborenen Schriftsteller und Dramatiker zeichnete die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung einen «herausragenden Erzähler und Dramatiker der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur aus», urteilte die Jury. «In einer distinkten und dennoch rätselhaften Bildersprache, karg, klar und trennscharf, durchdringen sich nervöses politisches Krisenbewusstsein und die Fähigkeit zur Gesellschaftsanalyse am exemplarischen Einzelfall.»

Zu seinen bekanntesten Dramen zählt «Die sexuellen Neurosen unserer Eltern», das 2003 im Theater Basel uraufgeführt wurde. In seinem ersten Roman «Hundert Tage», der 2008 erschien, beschäftigte sich Bärfuss mit dem Völkermord in Ruanda und der Rolle der Entwicklungshilfe. In seinem zweiten Roman «Koala» verarbeitete er den Selbstmord seines Bruders. 2014 erhielt er für dieses Werk den Schweizer Buchpreis. Der Büchner-Preis ist mit 50.000 Euro dotiert.

MUZ

Auf Tournee

Die **Jazz-Band ODD DOG** aus Luzern gastiert, am 30.9. in Weimar (C.Keller), am 1.10. in Frankfurt a.M. (Fabrik), am 2.10. in Frankfurt a.M. (mampf), am 4.10. Halle/Saale (Pierre Grasse) und am 5.10. in Homburg/Saar (Mandy's Lounge).

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung: A

Theater: T

Konzert: K

Augsburg

Ohne Rolf, Seitenwechsel, Comedy, 2.11., Parktheater Göggingen

Berlin

Garten der irdischen Freuden (A), mit Pip-lotti Rist, Uriel Orlow u.a., bis 1.12., Gropius Bau

Knabensantorei Basel, Im Nebel, eine musikalische Sprachsalve zum 100-jährigen Ende des 1. Weltkrieges (K), 22. und 23.11., Theater im Delphi

Emmendingen

This is Pan, Elastic Jazz (K), 11.11., Schlosskeller

Friedrichshafen

Ohne Rolf, Seitenwechsel, Comedy, 13.12., Kiesel im k42

Heiligenstadt

Theodor Fontane: ein weites Feld (T), mit Cornelia Bernoulli u.a., 25.10., Literaturmuseum Theodor Storm

Karlsruhe

Grosse Jubiläumsausstellung des Quaternio Verlags Luzern, in der sämtliche Faksimile-Editionen mittelalterlicher Bilderhandschriften präsentiert werden, 25.10.–25.11., Badische Landesbibliothek

Koblenz

Ohne Rolf, Blattrand, Comedy, 30.10., Rhein-Mosel-Halle

Konstanz

Lukas Mantel Sextett (K), 26.10., Kulturzentrum am Münster
«Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle am Bodensee und Alpenrhein» (A), bis 29.12., Rosgartenmuseum

Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg, mit Grafiken nach Angelika Kauffmann, Hans Jakob Oerli u.a. (A), bis 17.11., Städtische Wessenberg-Galerie

Kehl

Marina Skalova: Zweisprachige Poesie, 24.1., La Cita

Peter Stamm trifft seinen Übersetzer José Aníbal Campos, ein Gespräch, 26.11., Kulturhaus

Mainz

Ohne Rolf, Seitenwechsel, Comedy, 31.10., Unterhaus

München

Theodor Fontane: ein weites Feld (T), mit Cornelia Bernoulli u.a., 7.12., Seidvilla

Miriam Cahn, Ich als Mensch (A), bis 27.10., Haus der Kunst

Festival Strings Lucerne mit Felix Klieser, Horn (K), 14.5.2020, Prinzregententheater

Oldenburg

Duo Simolka Wohlhauser, 12 Uraufführungen zeitgenössischer Vokalmusik (K), 25.10. Carl von Ossietzky-Universität

Reutlingen

Ohne Rolf, Blattrand, Comedy, 1.11., Kulturzentrum franz K

Stuttgart

Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt (T), 30.9., 4.10., 17.10., 25.10. und 3.11., Schauspielhaus

Rita Ernst, Konstruktive Malerei (A), 8.11.–18.12., Galerie Klaus Braun

Tübingen-Hirschau

Alain Claude Sulzer liest aus seinem neuen Buch «Unhaltbare Zustände», 10.10., LiLa Laden

Lorenz Langenegger liest aus dem neuen Roman «Jahr ohne Winter», 22.11., LiLa Laden



Stuttgart: Stäffeles-Tour

Stuttgart weist innerhalb seiner Grenzen einen Höhenunterschied von nahezu 300 Metern auf, welche die Bewohner vielerorts zu Fuss auf Stäffeles überwinden. Der Begriff Staffel oder Stäffele kommt aus der Zeit, wo es in Stuttgart noch mehr Weinberge gab als jetzt. Die Stufen erleichterten den Auf- beziehungsweise Abstieg. Man sage bloss nie Treppe zu einer Staffel oder einem Stäffele, das hört der Schwabe gar nicht gern.

Leider konnte Annette Rüdy nur sechs Gäste begrüssen, die am 1. Juni mit der Stadtführerin Barbara Merckel, einem Mitglied der Schweizer Gesellschaft Stuttgart, in zweieinhalb Stunden

und bei beachtlicher Temperatur eine äusserst abwechslungsreiche Stäffeles-Tour machten. Ausgangspunkt war das Gustav-Siegle-Haus im Leonhards-Viertel, Endpunkt das Teehaus im Weissenburg-Park. Dort genossen wir die herrliche Aussicht über Stuttgart. Nach relativ steilem Abstieg erholten wir uns im Café «Hüftengold» am Olgaek von der doch recht anstrengenden, aber sehr empfehlenswerten Tour und führten uns mit Eis oder Torte all die verlorenen Kalorien in fröhlicher Runde wieder zu.

ESTHER ANDREAS

Stuttgart: Visite du Landtag



Die Romands in Stuttgart und Umgebung besuchten den Baden-Württembergischen Landtag.

Une vingtaine de participants du Cercle Suisse romand de Stuttgart ont pris part à la visite guidée du Landtag de Bade-Wurtemberg à Stuttgart, le 3 avril 2019.

Après l'introduction très détaillée nous avons participé, depuis la tribune de la salle d'assemblée, à une séance plénière suivie d'une interrogation du gouvernement «Regierungsbefragung». Les questions posées aux membres du gouvernement concernaient ce jour là les problèmes de drogue et du trafic au Bade-Wurtemberg, ce qui rendit la séance particulièrement intéressante. Ensuite, nous avons été reçus par trois députés des grands partis, qui ont répondu ou-

vertement à nos questions et de façon très compétente, sans oublier des comparaisons avec la Suisse et en parlant un peu en français.

■ Notre prochaine sortie nous mènera, le 19 octobre, au Musée de la Police de Stuttgart.

■ Le 5 mars prochain, nous visiterons la Villa Reitzenstein, résidence officielle du ministère d'Etat et du ministre-président en exercice, soit Winfried Kretschman.

Les Suisses romands de Stuttgart vous invitent cordialement à participer aux rencontres mensuelles et aux sorties culturelles de leur groupe d'amis. A bientôt!

CATHERINE KUSCHNIK-FEUZ
E-MAIL: KUSCHNIK.NC@KABELBW.DE

Stuttgart: Rottweil und der Thyssen-Turm

Der Himmel war wolkenverhangen, als wir am 11. Mai im Reisebus von Stuttgart in Richtung Rottweil fuhren, doch Marianne Riedmüller, die den Ausflug perfekt organisiert hatte, verbreitete mit ihrem Charme gute Laune bei den vierzig Gästen. Am Zielort angekommen, wurde zuerst gemütlich im «Rössle» zu Mittag gegessen. Danach blieb genügend Zeit, um den historischen Kern der ältesten Stadt Baden-Württembergs zu erkunden: schmucke Bürgerhäuser mit verzierten Erkern, sehenswerte Kirchen, Brunnen und Türme. Sehr alte Türme in der Innenstadt wohlverstanden, zu denen sich 2017 auf dem Industriegebiet Rottweils ein moderner Konkurrent gesellte: der Test-Turm für Aufzüge von Thyssen-Krupp. Er bildete buchstäblich den Höhepunkt unseres Ausflugs. Sein «Négligé» aus Glasfasergewebe schützt die 246 Meter hohe Betonröhre vor Wind und Wetter und lässt mit seiner Eleganz jeden Modeschöpfer vor Neid erblassen. Die bundesweit höchste Aussichtsplattform auf 232 Metern Höhe gab zwar den Blick auf die fernen Alpen nicht frei, doch auch die nähere Umgebung war von oben äusserst sehenswert. In dreissig Sekunden brachte uns ein Aufzug wieder auf sicheren Boden, wo uns der Busfahrer empfing und bequem nach Stuttgart zurückbrachte.

ESTHER ANDREAS

Vorschau:

■ 27. November: Besuch beim Fraunhofer Institut in Stuttgart-Vaihingen

Ortenau: In Strassburg

Mitglieder des Schweizer Vereins Ortenau besuchten das Europäische Parlament in Strassburg. Nach einer Führung durch das Haus nahmen sie als Gäste an einer Plenarsitzung teil. Danach stellte sich der EU-Abgeordnete Andreas Schwab den Fragen der Gäste. Ein gemeinsames Mittagessen in dem EU Gästecasino rundete den informativen Besuch ab.



Ortenau: Hundert Jahre zurückversetzt

Auf Einladung des Deutschen Bundeswehr Verbandes der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen, Achern (ERH Achern) besuchten Mitglieder des Schweizer Verein Ortenau (SVO) die Historische Hammerschmiede und das Heimatmuseum in Lahr/Reichenbach.

Edgar Bassler vom Schwarzwaldverein Reichenbach führte die Anwesenden durch das Heimatmuseum und erklärte uns, wie Erwachsene und Kinder zu Urgrossvaters Zeiten lebten und arbeiteten. Sei es Zigarren drehen, Schindeln ziehen, Holz- oder Leder-schuhe machen oder die Arbeit auf dem Feld und im Wald sowie die Hausarbeit, keiner der Zuhörer wollte noch mal so hart und entbehrungsreich leben wie damals.

Manfred Flöss, der über 70jährige Schmied, hatte schon die Esse angefeuert und legte launig los. Mit Wasserkraft der Schutter angetrieben fällt im Sekundentakt der 250 Kilogramm schwere Hammer auf das glühende Eisen, das der Schmied am Amboss hält. Seit 1730 also seit weit mehr als 280 Jahren sprühen die Funken in der Hammerschmiede, wenn der Schmied landwirtschaftliche Geräte oder Werkzeuge für das Handwerk und die Land- und Forstwirtschaft schmiedet. Wer auf dem Land aufgewachsen ist erinnert sich sicher noch an die Schelte der Eltern, wenn wir mit russigem Gesicht und Brandlöchern in der Hose vom Besuch beim Schmied nach Hause kamen. Ganz so schlimm ging es heute nicht zu. Der Schmied Flöss fertigte

gekonnt grosse Scharniere und einen Riegel für ein Scheunentor.

Nach der Schmiedevorführung setzten wir uns in der Neuen Schmiedestube zu einem rustikalen Bauernvesper mit Most zusammen. Der Vorsitzende der ERH Achern Helmut Schäfer dankte den «Schwyzern» für ihr Kommen und lud sie zum Besuch des Europaparlament in Strassburg sowie zum Grillnachmittag Mitte August herzlich ein. Charlotte Entlinger-Huschka die stellvertretende Präsidentin des SVO nahm im Namen der Mitglieder die Einladungen freudig an und lud die ERH Achern ihrerseits zur Augustfeier und dem Besuch der Bundeshauptstadt Bern Ende September ein.

HERMANN LÖGLER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU
NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de
AUGSBURG
Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsident: Joachim Güller
Tel. 0821/70 99 85, E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de
FREIBURG i.Br.
Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de
GRENZACH-WYHLEN
Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugil@t-online.de
JESTETTEN
Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur, Tel. 07745/89 99
E-Mail: aufdermauer.bruno@t-online.de

MANNHEIM
Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 0634/49 54 29 68, E-Mail: trice56@gmx.net
MÜNCHEN
Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberdorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: info@sdwm.de
NÜRNBERG
Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de
ORTENAU
Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenu.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de
RAVENSBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de
REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de
STUTTGART
Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub Baden-Württemberg
Präsident: Manfred Rüdissüßli, Stellvertreter: Walter Johannes Steyer
E-Mail: info@sdwbw.de

Ludwigshafen: Innerschweizer Glanzlichter

Vom 6. bis 10. August fuhr der Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen in die Schweiz. Präsidentin Annelies Lutz-Güpfert hatte die Busreise hervorragend organisiert. Sie hatte sogar ein Schönwetter- und Schlechtwetterprogramm zusammengestellt. Unter den 46 Mitreisenden waren auch neun Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Pforzheim mit von der Partie.

Erst führte die Reise nach Rheinfelden in die grösste Brauerei der Schweiz. Bei Feldschlösschen gab es nach dem Mittagessen eine Führung mit anschliessendem Apéro. Gut gelaunt ging es weiter nach Emmetten, wo wir hoch über dem Vierwaldstättersee logierten.

Am zweiten Tag besuchten wir die Glaserei in Hergiswil. Hier konnte man den Glasbläsern über die Schulter schauen. Da es regnete, fuhren wir zur Mittagspause nach Luzern. Anschliessend besuchten wir das Benediktiner Kloster in Engelberg, wo wir vieles über dessen Geschichte erfuhren. Trotz des schlechten Wetters machten einige Mitreisende eine lustige Kutschfahrt durch den Ort.

Eine kurzweilige Führung durch Altdorf stand am dritten Tag auf dem Programm. Danach fuhr uns das Postauto die schmale Strasse nach Isenthal hoch, wobei vor jeder Kurve das Posthorn erklang. Nach der Stärkung mit Äplermakronen, wurde uns bei einem Dorfrundgang altes Handwerk des Ortes vermittelt. Mit dem Dampfschiff über den See und der Bergbahn Treib-Seelisberg ging es mit dem Bus wieder zum Hotel.

Mit der weltweit ersten Cabrio-Bahn fuhren wir am Freitag bei schönem Wetter hoch auf das Stanserhorn (1898 m). Wohl nirgends ist der Blick auf die Innerschweizer Alpenkette so prächtig wie vom Stanserhorn aus. Auch die vielen Seen, die man sieht, ergeben ein Panorama ohnegleichen. Auf einem Bergbauernhof liessen wir uns verköstigen, danach wanderten oder fuhren wir mit dem Schiff zur Rütliwiese.



Blick vom Gipfel des Stanserhorns in Richtung Sarnersee (o)



Ein Besuch der Rütliwiese darf bei einer Reise durch die Innerschweiz nicht fehlen.

Die Heimreise führte uns schliesslich noch nach Freiburg im Breisgau. Alle waren sich einig, dass so eine Reise wiederholt werden müsse.

RIET-PATRICIA SEILER

Der Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Samstag, 9. November um 17 Uhr: Raclette-Essen in St. Otto in Speyer
 - Sonntag, 8. Dezember um 15 Uhr: Adventsfeier im Gasthaus «Zur alten Turnhalle» in Ludwigshafen
- Zu allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich willkommen. Für weitere Infos und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Annelies Lutz-Güpfert (s. Seite VI unten).

Düsseldorf: Ungezwungene Runde

Der Schweizer Verein Düsseldorf freut sich immer über neugierige Gäste und heisst sie herzlich willkommen.

- Sonntag, 5. Oktober: Herbstreise in die Vulkaneifel
 - Samstag, 16. November: Kegeln
 - Samstag, 7. Dezember: Adventsfeier
 - Freitag, 13. Dezember: Weihnachtsmarkt
- Darüber hinaus treffen sich die Schweizer in ungezwungener Runde an jedem zweiten Freitag des Monats ab 19 Uhr im «Schwan» am Burgplatz in Düsseldorf zum Stammtisch.

Osnabrück: Lesen!

Der Rundbrief des Schweizer Vereins Osnabrück, der jährlich sechsmal erscheint, hat nebst kommenden Veranstaltungen einen ganz besonderen Schwerpunkt. Denn Präsidentin Elisabeth Michel stellt in jeder Ausgabe lezenswerte Bücher mit schweizerisch- deutschem Bezug vor.

Asterix redt Schwyzerdütsch: Der grosse Mundart-Sammelband

von René Goscinny und Albert Uderzo, übersetzt von Hansruedi Lerch, Verlag Ehapa Comic Collection, ca. 20 Euro.

«Mir schriebe ds Jahr 50 v. Chr. Ganz Gallie isch vo de Römer bsetzt ... Ds Ganze? Nenei! Es Näscht, wo luuter galilisch Schteckgringe huuse, git sech nid uf u schtachlet gäg d'Eroberer.»

Haben Sie jedes Wort verstanden? Herzlichen Glückwunsch, dann sind Sie ein schweizerdeutsches Urgestein und werden viel Freude an der Lektüre dieser Asterix-Abenteuer in Schweizer Mundart haben. Kein Wort verstanden? Macht nichts. Mit diesem Band lernt man spielend schwyzerdütsch, vielleicht auch Kinder und Enkel beim abendlichem Vorlesen. Jede Menge Vergnügen bereiten die zwei Asterix-Abenteuer «Dr gross Grabe» und «Asterix u Obelix uf Irrwäge» sowieso.

Tochter des Geldes von Eveline Hasler, Verlag Nagel & Kimche 2019, ca. 23 Euro – Es handelt sich um eine einfühlsame Schilderung des Lebens von

Mentona Moser (1874–1971), der wohl reichsten Revolutionärin Europas. Die Schweizer Schriftstellerin, Kommunistin und Sozialreformerin wirkte in Zürich und ab 1929 in Berlin, wo sie sich dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus anschloss. 1934 musste sie Deutschland verlassen und zog in die Schweiz. Ihren Lebensabend verbrachte sie in Ostberlin.

Als die Glarner Schriftstellerin Eveline Hasler in den 80er-Jahren in die DDR reist, hört sie durch Irmtraud Morgner den Namen Mentona Moser zum ersten Mal. Aus unermesslich reichem Haus stammend, Sozialrevolutionärin und frühe Feministin, hat sie die europäische Welt des 20. Jahrhunderts bewegt – und wurde vergessen. Eveline Hasler, mit ihrer wunderbaren Unmittelbarkeit des Erzählens, spürt diesem ausserordentlichen Leben einer Unbeugsamen nach und zeichnet ein eindringliches, intimes Porträt. Ein Platz im kollektiven Gedächtnis Europas ist Mentona Moser nun endlich gewiss.

Der Schweizer Verein Osnabrück freut sich immer über viele Teilnehmende.

■ **Sonntag, 20. Oktober: Sonntagsplausch**

■ **Ende Oktober/Anfang November: Schweizer Woche in Borgholzhausen**

■ **Donnerstag, den 19. Dezember: Weihnachtsfeier**

ELISABETH MICHEL

Münster: Wie Gott in Frankreich

Das Thermometer kletterte am 30. Juni in Münster auf über 30 Grad Celsius. Deshalb konnte die beliebte Velotour des Schweizer Treffens Münster leider nicht stattfinden.

Zu den weiteren Veranstaltungen der Münsteraner Schweizer sind Gäste gerne gesehen.

■ **20. Oktober: Wie Gott in Frankreich – Picasso kulinarisch**

Picasso liebte gutes Essen und Trinken. Fische, die in der Pfanne brutzeln, leckere Langusten, Rotwein aus der Provence sowie erfrischender Pastis – Picasso hat kulinarische Genüsse in seinen Gemälden, Linolschnitten, Lithografien und Keramiken festgehalten. Das Schweizer Treffen Münster trifft sich im münsterschen Kunstmuseum Pablo Picasso um 15 Uhr zum Besuch der Ausstellung. Im Anschluss an den Rundgang werden wir uns noch gemütlich zusammensetzen. Denn es ist abzusehen, dass dieser Besuch unseren Appetit anregen wird.

■ **7. Dezember: Samichlaus-Feier im Mövenpick Hotel Münster**

Unsere Samichlaus-Feier findet am Samstag, den 7. Dezember statt. Sie beginnt um 18 Uhr im münsterschen Mövenpick. Wie jedes Jahr serviert uns der Küchenchef feinstes Käsefondue und Raclette.

■ **Stöck, Wyys, Stich: Wir treffen uns jeweils am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Restaurant «Irodion» (Mecklenbecker Str./Ecke Dingbängerweg) zum Jassen. Neben Könnern sind auch Anfänger egal welcher Nationalität herzlich willkommen. Es versteht sich von selbst, dass kein Geld den Besitzer wechselt. Besonders freut uns, dass einige Mitglieder des Schweizer Vereins Ostwestfalen-Lippe unser Team regelmässig verstärken.**

KARL-HEINZ BINGGELI

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggini
Tel. 01777 26 04 24, E-Mail: mbroggini@schweizerclubaachen.de
BAD OEYNHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Silke Schlegel
Tel. 05221/7 61 58 26, E-Mail: silkeschle@aol.de
DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de
DÜSSELDORF
Schweizerverein Düsseldorf – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswev.de
ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrtsch

Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrtsch-sanitaer-heizung@arcor.de
FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: juergen.kaufmann@sgffm.de
Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, wolfgang.kasper@skyglider.net
GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen – Präsident: Hans-Peter Schwizer
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: schwizer@swissmail.org
KASSEL
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de
KOBLENZ
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Tel. 06353/31 48, E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de
MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Tel. 02554/89 61, E-Mail: khbinggeli@gmx.ch
SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Anna Blass
Tel. 0681/39 73 36
SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de
WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonediffenhard@hotmail.com

Hamburg: Hafentour mit Fridolin



Vorbei an alten und modernen Kaianlagen verlief die Route der gut zweistündigen Tour mit dem alten Triebwagen.



Während sich die Besuchermassen anlässlich des 830. Hamburger Hafengeburtstags an den Landungsbrücken drängelten, machten sich am 12. Mai Mitglieder und Gäste des Schweizer Vereins «Helvetia» Hamburg auf zu einer entspannten Fahrt mit Fridolin, einem alten Triebwagen der Hafenbahn. Ganz gemütlich zockelte das alte Gefährt, das früher auf der Strecke der Alsternordbahn eingesetzt war, bei schönstem Wetter über das Gleisnetz des Hamburger Hafens. Von der alten Kaianlage der 50er-Schuppen ging es vorbei an Containerschiffen, der Köhlbrandbrücke, alten Schleusen und grossen Tanklagern,

durch teilweise überraschend wild begrünte Hafenanlagen. Die mitfahrende Freiwilligen-Crew war gut beschäftigt, da zwischendurch immer wieder jemand aussteigen musste, um Weichen umzustellen und Signale anzufordern. Die Teilnehmer der Tour konnten während der Fahrt mit Sekt anstossen und sich mit Kambly-Brezeli, Oliven und «Späck-Züpfen» stärken. Zahlreiche Informationen gab es unterwegs per Mikro von einem Zugbegleiter, der ebenfalls zur Mannschaft gehörte und viel zu erklären und zu erzählen wusste. Nach etwa zwei Stunden war wieder der Schuppen 50 erreicht, wo noch Kaffee und

leckerer Apfelkuchen auf die Gruppe wartete.

«Das war mal wieder eine interessante Tour!» So tönte es vielfach beim Kaffeetrinken, hatte man doch Bereiche des Hamburger Hafens zu sehen bekommen, in die man sonst gar nicht kommt. Wer noch Energie und Lust hatte, machte sich anschliessend doch noch auf zu einem Bummel über den Hafengeburtstag, um das strahlend-sonnige Mai-Wetter noch länger zu nutzen.

BIRGIT SCHNACKENBERG

Berlin: Über Spree und Dahme

Sommer, Sonne, Wasser: 145 Gäste der Schweizerischen Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin liessen es sich auf der MS Brasil am 22. August einfach gut gehen. Sie schipperten auf Spree und Dahme bis in den Seddinsee und zurück zum Treptower Park.



Berlin: Unterhaltsame Verrenkungen des Kiefers

Der Schweizer Verein Berlin freut sich über viele neugierige Gäste.

■ Freitag, 8. November ab 19.30 Uhr: Fondue im Artenschutztheater

Wir freuen uns sehr, dass die Sängerin Nathalie Claude, Autorin des im Frühjahr erschienen Buches «Akzentfrei Deutsch sprechen», unseren Abend mit einem kleinen Training bereichern wird. Die Berner Stimm- und Sprachtrainerin ist besonders bei Film und Fernsehen gefragt. Als Dialektcoach rüstet sie Schauspieler und Schauspielerinnen mit der korrekten Aussprache für das Set aus: Wenn eine deutschsprachige Schauspielerin eine Französin mimen muss, übt sie mit ihr den entsprechenden Akzent

ein oder sie bringt einer Basler Schauspielerin veritables «bärdütsch» bei. Im Artenschutztheater wird sie sich auf amüsante Weise der Reduzierung unseres helvetischen Akzentes widmen.

■ Sonntag, 1. Dezember: Weihnachtsfeier

■ Achtung: Der Ort unseres Stammtisches hat sich geändert. Wir treffen uns jetzt an jedem 2. Mittwoch des Monats von 19 Uhr bis etwa 21 Uhr im Café Grenander am Wittenbergplatz 3a, 10789 Berlin. Der Stammtisch ist für alle offen. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten. Unser Erkennungszeichen: ein Helvetia-Fähnchen auf dem Tisch.

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN

Schweizer Verein Berlin – Präsident: Matthias Zimmermann
Tel. 030/44 04 82 00, E-Mail: m.zimmermann@schweizer-verein-berlin.de
Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.

Präsidentin: Trudy Brun-Walz
Tel. 030/4 02 56 59, E-Mail: t.brun-walz@gmx.de

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Martina Luderer
Tel. 05307/20 44 68, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rüti» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hf@web.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178/4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnabet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abaecherli@schweizerverein-sh.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch
-> Klick aufs Menü «Vertretungen»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Monika Uwer-Zürcher, 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de

Nächste Regionalausgabe

Nummer Redaktionsschluss Erscheinungsdatum

1/2020 12.12. Online 23.1., gedruckt 30.1.

Die Nummer 6/2019 erscheint ohne Regionalteil.

Auslandsschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Präsidentin: Annemarie Tromp, Hamburg
Tel. 0174/4 59 15 76, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: annemarie.tromp@aso-deutschland.de
Geschäftsstelle: Trittau Amtsweg 19, 22179 Hamburg
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.